sankt gertrud
kirche + kultur

Sehr geehrte Freunde von **sankt gertrud: kirche + kultur,**

frisch erholt aus dem Sommerurlaub starten wir in eine neue Saison. In Sankt Gertrud geht es mit Volldampf weiter.

***Sichern Sie sich schon jetzt die Termine der nachfolgenden Veranstaltungen.***

**~~~~~~~~~~~~**

**So 08.09.2019 Tag des offenen Denkmals**

**Sa 07.09.2019, 12:00 Uhr; Kirchenführung in Sankt Gertrud**

**Sa 07.09.2019, 13:00 Uhr: Konzert**
**„Celloimpro+ : Mittagskonzert mit 3 Celli“**
**Anne Krickeberg, Walter L. Mik, Nike Seifert**
**als Gast: niclamue: Stimme und Loop**
**Eintritt frei, Spenden erbeten**

Zum dritten Mal wird **CELLOIMPRO+** in diesem Jahr im Kirchraum von St. Gertrud improvisieren.

Nachdem bereits mit der Tänzerin Anna Dimpfl und dem Obertonchor Köln unter Leitung von Georg Holtbernd in der Improvisation mit der speziellen Akustik und Architektur von St. Gertrud gearbeitet wurde, ist dieses Mal niclamue mit Stimme und Loop unser Gast. Die Besetzung an den drei Celli: Anne Krickeberg, Walter L. Mik und Nike Seifert.

**ANNE KRICKEBERG (KÖLN / BERLIN)**
Anne Krickeberg arbeitet als Komponistin, Musikerin, Medienkünstlerin und Veranstalterin in internationalen Konzert-, Tanz-, Film- und Theaterproduktionen. Die Instrumente Cello, Viola da Gamba, Nyckelharpa sowie ein selbst entworfenes Stahlcello spielt sie solistisch oder auch in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern. Live-Elektronik und Zuspielungen, die sie mit Feldaufnahmen (field-recording) und selbst eingespieltem Material komponiert, sind wichtige Stilmittel ihrer Musik. Sie legt einen Schwerpunkt auf die Verbindung von alter und neuer Musik
Foto: Alexander Reischert

Anne Krickeberg realisiert neben ihren Konzerten Medien- und Rauminstallationen, die zum Teil publikumsinteraktiv und vorwiegend für öffentliche Räume angelegt sind. Bei ihrer Arbeit an intermedialen Kompositionen und Konzepten sucht sie in der Kooperation mit Schauspielern, Tänzern und Filmemachern kommunikative Möglichkeiten, die sich gegenseitig ergänzen.
Krickebergs intermediales Projekt „Venus, Mars und Amor“ wurde u. a. im Wallraf-Richartz-Museum, Köln und bei den Händel-Festspielen im Goethe-Theater vom „ensemble varieté musicale“ aufgeführt. Die publikumsinteraktive Audio-Video-Installation „xy²“ wurde zuletzt mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und weiteren Förderern mehrere Wochen im Wasserschloss Quilow in der Nähe von Greifswald ausgestellt.
Anne Krickeberg ist Mitbegründerin des Cellistinnen-Sextetts „Cello en Vogue“, dessen Kompositionen und Improvisationen 2004 erstmalig vom WDR gesendet wurden.
Internationale Auftritte, eine Tournee nach Taiwan, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen (WDR, SFB. HR, DLF u. a.) dokumentieren ihre Arbeit.
Anne Krickeberg erfuhr Förderungen durch Kulturämter, Landesmusikrat NRW, Deutscher Musikrat, Kunststiftung NRW, Kaleidoskop, Kulturstiftung des Bundes, Stiftung Kulturerbe u. a.
www.mindful-culture.com; www.mbsr-kreativ.de; www.tonecentrale.de;
www.ensemble-variete-musicale.de; www.zencologne.de; www.zen-konkret.de

**NIKE SEIFERT (KÖLN)**

Sie wurde 1970 in Hannover geboren und erhielt bereits in jungen Jahren eine musische Bildung. Mit dem Cello war sie Mitglied des Rheinischen Jugendsinfonie-Orchesters in Köln. 1989-1993 studierte Nike Seifert Jura in Trier. In den Jahren 1994-1996 schloss sich eine Vergolderlehre in Köln und Düsseldorf an - seit 1997 ist sie selbständige Vergolderin. Ab 2012 arbeitet sie als freie Künstlerin und lebt mit ihrem Mann und ihren fünf Kindern in Köln. Ihre Arbeiten zeigt sie auf zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland. In ihren Werken lassen sich viele Verbindungen zur Musik finden.
Foto: Teresa Rothwangl
https://nikeseifert.de/

**WALTER L. MIK (GARBAGNA / KÖLN)**

War im Laufe seines beruflichen Lebens vor allen Dingen der sogenannten „klassischen“ Musik verbunden und zunächst als Leiter verschiedener Musikschulen musikpädagogisch tätig, bevor er als Akademischer Musikdirektor an die Universität Bonn berufen wurde. Mit den studentischen Chören und Orchestern war er fortan auf zahlreichen Konzertreisen in der „ganzen“ Welt zu Gast.

Erst vor einigen Jahren entwickelte sich bei Walter L. Mik durch die Beschäftigung mit dadaistischer Literatur ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, bei dem Improvisation eine große Rolle spielt. Als Mitglied im Trio „Qualitäsdada“ stand vokale Improvisation im Mittelpunkt der künstlerischen Tätigkeiten.
Nun finden diese vielfältigen Erfahrungen Niederschlag in den

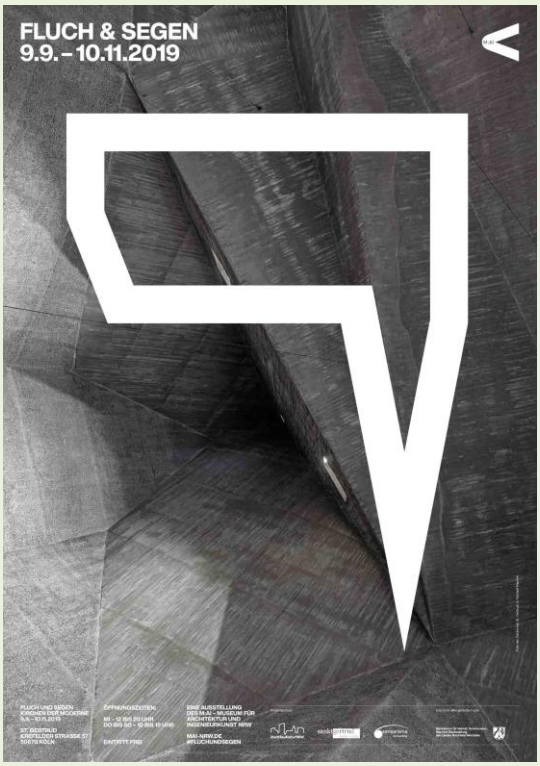
gemeinsamen Improvisationen auf dem Cello. Er spielt heute auf einem Violoncello in DADA-Stimmung: Die Cellosaiten sind nicht – wie üblich – in CGDA gestimmt, sondern in DADA.

**NICOLA MÜLLERS - niclamue (KÖLN / GARBAGNA)**

Nach einem Studium der Germanistik und Musikwissenschaft absolvierte Nicola Müllers ihre Gesangsausbildung an der Kölner Musikhochschule bei Prof. KS Kurt Moll. Seitdem ist sie als freischaffende Sängerin sowohl im Konzert als auch auf der Opernbühne zu erleben.
2006 gründete sie in Köln ihre eigene Schule „Nachtigall & Lerche Akademie für Gesang“. Mit Meisterkursen und Lecture-Performances ist sie regelmäßig in Belgien, der Schweiz, in Italien und in Belarus zu Gast.
Mit der Spielfigur niclamue hat sich Nicola Müllers eine Plattform für Performance-Kunst und zeitgenössische Musik geschaffen.
Die Bühnenstücke unter diesem Label sind rein vokal und nur unterstützt von ihrer Loopmaschine (2018/19: Bella Scheen).
Heute tritt niclamue in einen musikalischen Dialog mit celloimpro +.
www.nicolamuellers.com

~~~~~~~~~~~~~

**So 08.09.2019, 15:00 Uhr Ausstellung**
**„Fluch und Segen. Kirchen der Moderne“**
M:AI Museum für Architektur
und Ingenieurkunst NRW




**Eröffnung: So. 08.09.2019, 15:00 Uhr**

**Begrüßung & Einführung**
**Dr. Ursula Kleefisch-Jobst**
Geschäftsführende Kuratorin
des M:AI NRW
**Diskussionsrunde:**
**„Was geschieht mit unseren Kirchen?“**
**mit**
**– Dr. Jan Heinisch, Staatssekretär,**
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW
**– Weihbischof Rolf Steinhäuser, Köln**
**– Franz Meurer, Pfarrer, Köln**
**– Paul Böhm, Architekt, Köln**
**Moderation:**
**– Melanie Wielens, WDR**
~~~~~~~~~~~~~

**Ausstellungszeitraum: 08.09.2019 – 11.11.2019**
**Öffnungszeit: Mi 12:00 – 20:00 Uhr; Do – So 10:00 – 18:00 Uhr**
Am 2. Oktober 2019 ist die Ausstellung des M:AI tagsüber nicht zugänglich.
Während der Aufführungen der Theaternacht am 02.10.2019; (20, 21, 22 und 23 Uhr) ist sie nur bedingt zu betrachten.
**Eintritt:** frei

Mit der Ausstellung verbunden ist das Projekt „Zukunft – Kirchen - Räume, Kirchengebäude erhalten, anpassen und umnutzen von StadtBauKultur NRW, der Partner der Ausstellung ist. Im Februar 2019 wurde zum Auftakt der Projektaufruf „Zukunftskonzept Kirchenräume“ gestartet. Aus den 21 Bewerbungen werden am Mittwoch, 18. September 2019, 17:00 Uhr die acht von einer Fachjury ausgewählten Projekte vorgestellt, die bis Ende 2020 fachlich begleitet werden, um ein neues Konzept für die bauliche Anpassung oder Umnutzung ihres Kirchengebäudes zu entwickeln. Dabei stehen der langfristige Erhalt des Gebäudes und damit auch ein nachhaltiges Nutzungskonzept im Vordergrund.

~~~~~~~~~~~~

**Mi 11.09.2019 19:00 Uhr Lautenkonzert**
**Franklin Lei**
**Eintritt:** frei, Spenden erbeten

Franklin Lei spielt auf seiner Barocklaute Musik der Aufklärung. Die Laute wurde besonders von deutschen Schriftstellern und Denkern der Aufklärung bevorzugt, also zu einer Zeit, in der die französische Lautenmeisterschaft zur Neige ging, während
~~~~~~~~~~~~

die Wurzeln der Laute in der italienischen Renaissance schon beinahe in Vergessenheit geraten waren. Er spielt Stücke von David Kellner, Jacques de Gallot, Silvius Leopold Weiß, Johann Sebastian Bach und Jacque Bittner.

Franklin Lei wurde in Hong Kong geboren. Nach einem Ingenieurstudium in der USA wandte er sich der Renaissance- und Barockmusik zu. 1975 - 78 studierte Franklin an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln bei Professor Michael Schäffer, wonach er seine Ausbildung in der Schweiz an der Schola Cantorum Basiliensis bei Eugen Dombois und Hopkinson Smith fortsetzte. 1986-1994 unterrichtete Franklin als Lautenlehrer an der Chinese University of Hong Kong und gab seither wiederholt Meisterkurse, so auch an der Long Beach State University und der Humboldt State University, und seit 2014 jedes Jahr an der Baptist University in Hong Kong. Seit 1979 gibt Franklin in Europa, der USA, Südostasien und Australien Konzerte als Solist. Seit 2008 ist Franklin als Dozent an der Universitätsbibliothek in Berkeley, California tätig. 2013 und seither jedes Jahr machte er im November eine internationale Musiktournee.

~~~~~~~~~~~~

19. Kölner THEATER NACHT

**Mi 02.10.2019, Theaternacht, Vorführungen jeweils 20, 21 22 und 23 Uhr**

**Titel: SEED** [L SEP] **eine begehbare Tanzinstallation von IP t a n z**

**Tanztheater IP Ilona Pászthy**

**Eintritt:** gemäß den Regelungen der Theaternacht
~~~~~~~~~~~~

Am 2. Oktober 2019 ist die parallel stattfindende Ausstellung des M:AI
tagsüber nicht zugänglich.
Während der Aufführungen der Theaternacht am 02.10.2019; (20, 21, 22 und 23 Uhr) ist sie nur bedingt zu betrachten.

**SEED** eine begehbare Tanzinstallation von IP t a n z

**„Den Teufel spürt das Völkchen nie, auch wenn er sie beim Kragen hätte“**
(Faust / Johann Wolfgang von Goethe)
Der Teufel verkörpert die Manifestation des Bösen. Teufelsaustreibung - ein Relikt aus vergangener Zeit: ein Körper, besessen vom Bösen, unangepasst, unbequem, eine mittelalterliche Sicht? IPtanz blickt auf die Zeitlosigkeit von Aspekten des Umgangs mit dem Thema Teufel als Bild für Formen der gesellschaftlichen Maßregelung und Willkür. Die Inszenierung gibt keine Antworten. Die Installation wird zu einem Netz von Körpermetaphern und Eindrücken. In der Irritation des vertrauten Raumes wird die Fragwürdigkeit von Standpunkten visuell transparent. Die Inszenierungen von IPtanz richten sich an ein Publikum, das bewusst das Erlebnis in theaterfremden Räumen sucht. Die Produktion ist für den Tanztheaterpreis 2019 der SK Stiftung nominiert.

Für die Theaternacht werden Auszüge aus der Produktion neu arrangiert. Eine zusätzliche Ausstellung mit Texten gibt Einblicke in Themen, die den künstlerischen Prozess inspiriert haben.

**Künstlerische Leitung** • Choreografie Ilona Pászthy,
**Stückentwicklung** Ilona Pászthy in Zusammenarbeit mit dem Team,
**Tanz** • Stefanie Schwimmbeck,
**Bühne Szenografie** • miegL,
**Percussion** • Christoph Schumacher,
**Technik** • Garlef Kessler

~~~~~~~~~~~~

**Für eine Auszeit:**
***Außerhalb von Veranstaltungen ist die Kirche Sankt Gertrud von donnerstags bis sonntags und an Feiertagen jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr für Ihren Besuch geöffnet.***
~~~~~~~~~~~~

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team von
***sankt gertrud: kirche + kultur***

**Folgen sie uns auch auf:**

**Wir arbeiten zusammen:**

KUNSTRÄUME
MICHAEL HORBACH STIFTUNG
www.michael-horbach-stiftung.de

**Ihre Meinung / Wünsche sind uns wichtig:**
Bitte benutzen Sie dazu unser
Kontaktformular

**Unsere Kontakte:**
Pfarrei St. Agnes;
Projekt sankt gertrud: kirche + kultur,
Neusser Platz 18, 50670 Köln,
Telefon: 0221 - 78 80 75 0;
Fax: 0221 – 78 80 75 99,
pfarrbuero@st-agnes.de
www.st-agnes.de

**Unsere Veranstaltungsanschrift:**
Kirche Sankt Gertrud
Krefelder Straße 57
50670 Köln

**So erreichen Sie uns:**
**ÖPNV**: Sie erreichen uns
per **S-Bahn** (S Hansaring),
per **U-Bahn** (U Hansaring),
per **Bus** (Linie 127, H Krefelder Wall)

**PKW:** können im **Parkhaus der EXPO XXI** (P Gladbacher Wall) abgestellt werden.

**Eintritt:**
Alle Veranstaltungen sind, wenn nicht anders angeben, eintrittsfrei.
Spenden werden gerne entgegengenommen.

**Newsletter abbestellen:**
Wenn Sie die Zusendung unseres Newsletters nicht mehr wünschen,
können Sie ihn jederzeit **hier abmelden**